

Abnahme der Jahresrechnung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung für das Jahr 2020

I. Beschlussvorschlag

Die Jahresrechnung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung für das Jahr 2020 wird durch die Kirchensynode abgenommen.

Rechtsgrundlage: § 5 (1) Satzung ZPV

II. Begründung

Der Geschäftsführer der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) ist gemäß § 5 der Satzung der ZPV gehalten, nach Abschluss des Rechnungsjahres einen Jahresbericht zu geben, den der Verwaltungsrat der Kirchenleitung vorlegt. Der Verwaltungsrat der ZPV hat in seiner Sitzung am 15.06.2021 den beiliegenden Jahresbericht 2020 zugestimmt und der Kirchenleitung vorgelegt.

Die Kirchenleitung informiert die Kirchensynode an Hand des Berichtes über die Tätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung.

Die Kirchensynode befindet über die Jahresrechnung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung und stellt durch die Abnahme die gesetzeskonforme Rechnungslegung fest.

III. Anlagen

1. Jahresbericht der ZPV für das Rechnungsjahr 2020
2. Auszug aus dem Prüfungsbericht Jahresabschluss zum 31.12.2020 des RPA

**Jahresbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV)
in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)
gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung vom 30. Dezember 1978 (ABl. 1978 S. 231)
für das Rechnungsjahr 2020**

I. Verwaltung Treuhandvermögen

Vermögen Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) verwaltete Vermögen erreichte am 31. Dezember 2020 den Stand von 76.068.254 Euro. Hiervon entfielen auf das von den kirchlichen Körperschaften eingebrachte Treuhandvermögen 68.436.569 Euro (Vorjahr 64.245.969 Euro) und auf Gewinnrücklagen (Vermögenssubstanzhaltung) 5.835.781 Euro (Vorjahr 5.133.847 Euro). Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2019 mit 71.081.751 Euro ergibt sich eine Erhöhung um 4.986.503 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,12 % (Vorjahr + 1,93 %).

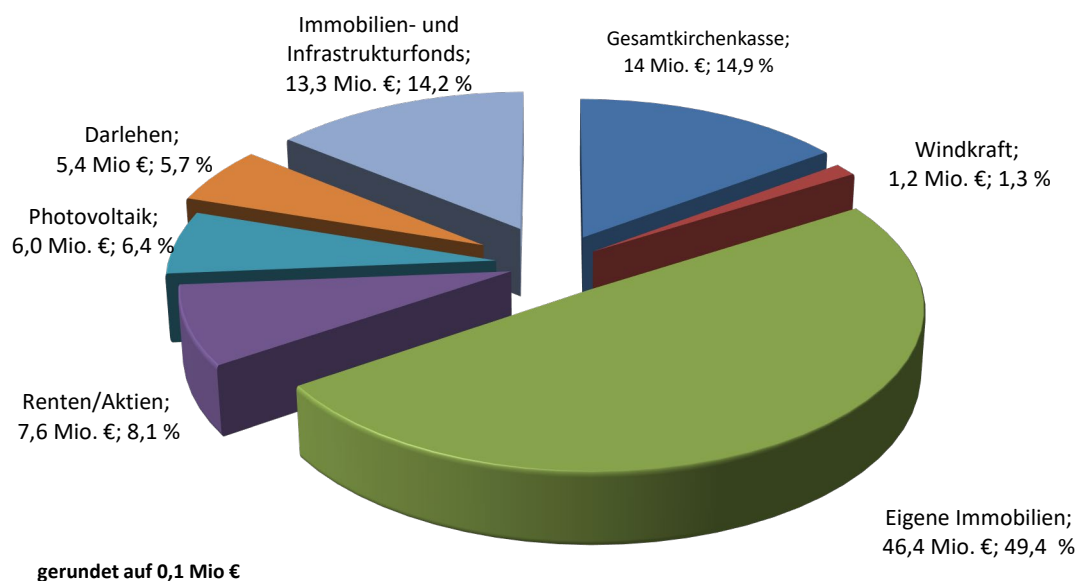
Umsatz und Erträge Umsatz und Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr von 5.292.642 Euro auf 6.425.659 Euro erhöht. Dies entspricht einer Steigerung um 21,41 % (Vorjahr + 7,40 %). Die deutliche Umsatzsteigerung wurde durch einen außerordentlichen Einnahmeeffekt infolge der Veräußerung eines Immobilienfonds bedingt. Ohne diesen Effekt hätten Umsatz und Erträge etwas über dem Vorjahresniveau gelegen.

Ergebnis Aus der Verwaltung des Treuhandvermögens konnte die ZPV insgesamt ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.795.904 Euro erzielen. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Ergebnis von 1.701.933 Euro ergibt sich damit eine Steigerung um 93.970 Euro (5,52 %).

Von dem Überschuss werden 1.100.000 Euro an die Gesamtkirche zweckbestimmt für die Pfarrbesoldung und -versorgung ausgezahlt. Dies entspricht einer Steigerung um 10 % im Vergleich mit dem Vorjahr. 2020 hatte die Ausschüttung 1.000.000 € betragen. Die verbleibenden 695.904 Euro werden in Rücklagen eingestellt.

Der Wert eines Anteils an der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung erhöht sich von 1,0972 € auf 1,1075 €.

Anlagen Die ZPV ist in folgenden Anlagen investiert (Stand 31.12.2020):



Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von 11.446.701 Euro auf 17.379.951 Euro (+ 51,83 %) erhöht.

Aufwendungen Die Aufwendungen stellen sich in 2020 mit 4.629.754 Euro deutlich höher als die Aufwendungen des Vorjahrs mit 3.597.161 Euro (+ 28,71 %) dar. Die Aufwendungen gliedern sich insgesamt in Abschreibungen von 1.819.834 Euro (Vorjahr: 1.216.715 Euro), Personalaufwand von 947.488 Euro (Vorjahr: 897.607 Euro), Sachaufwendungen von 1.262.001 Euro (Vorjahr: 1.072.586 Euro), Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 533.248 Euro (Vorjahr: 355.541 Euro) sowie Steuern in Höhe von 67.183 Euro (Vorjahr: 54.712 Euro).

Immobilieninvestitionen Die ZPV hat es sich strategisch zum Ziel gemacht, das ihr anvertraute Vermögen vorrangig in Immobilienprojekte bzw. immobiliennahe Projekte zu investieren, die kirchlichen oder diakonischen Nutzern zugutekommen und damit der Unterstützung des kirchlichen Auftrags dienen.

Das Immobilienportfolio der ZPV umfasst insgesamt 16 Immobilien, die zum größten Teil für diakonische Zwecke genutzt werden.

2020 wurde in Kooperation mit der Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach/Ts. der Neubau einer Diakoniestation mit 17 Wohneinheiten, die von der Diakoniestation betreut werden sollen, geplant und Bauantrag eingereicht. Die Realisierung des Bauvorhabens soll in 2021 beginnen.

Erneuerbare Energien 2020 wurden keine neuen PV-Anlagen auf kirchlichen Gebäuden errichtet. Die Anzahl der auf kirchlichen Gebäuden errichteten Anlagen ist mit 100 gleichgeblieben. Dagegen konnte durch die in 2019 neu gegründete ZPV Solar GmbH & Co KG sechs sehr große Aufdach-Anlagen geplant und errichtet werden, die insgesamt eine Nennleistung von 3.009,59 kWp aufweisen. Entsprechend ist ab 2022 zu erwarten, dass sich die der ZPV zurechenbare Stromproduktion signifikant (> als 50 %) erhöhen wird.

2020 stellte sich insgesamt als ein gutes Sonnenjahr mit einem guten Ertrag dar. Von den ZPV-Photovoltaikanlagen wurden insgesamt 4,12 Mio. kWh klimafreundlichen Stroms erzeugt (Vorjahr 3,99 Mio. kWh/ + 3,26 %). Dieser Stromertrag entspricht ca. 12,2 % des Jahresverbrauches von allen kirchlichen Körperschaften in der EKHN (Gesamtkirche, Dekanate, Kirchengemeinden) [neue Datenbasis: Klimaschutzbericht der EKHN 2012-2016, Drs.-Nr. 50/17; Anlage 2, Seite 6 oben] und vermeidet ca. 2.560 Tonnen an CO₂-Emissionen.

Das Windjahr 2020 erwies sich im Vergleich zum Vorjahr als deutlich besser. Der Windpark Fürfeld der Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co KG, an der die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung mit 17,68 % beteiligt ist, konnte in 2020 ca. 42,45 Mio. kWh klimafreundlichen Strom produzieren (Vorjahr 37,92 kWh/ + 17,2 %). Der hiervon der ZPV zurechenbare Stromertrag (7,51 Mio. kWh) entspricht einem weiteren Anteil von ca. 22,35 % des Jahresverbrauchs an Strom aller kirchlichen Körperschaften [neue Datenbasis: Klimaschutzbericht der EKHN 2012-2016, Drs.-Nr. 50/17; Anlage 2, Seite 6 oben].

II. Jahresergebnis Liegenschaftsverwaltung Grundstücke (im Auftrag der Kirchenverwaltung)

Neben der Verwaltung des Treuhandvermögens nimmt die ZPV als weitere Aufgabe im Auftrag der Kirchenverwaltung die Betreuung und Aufsicht der kirchlichen Körperschaften bei der Liegenschaftsverwaltung war. Diese Aufgabe steht unter der kirchenpolitischen Zielsetzung, die wirtschaftliche Verwertung kirchlicher Immobilien unter Beachtung einer langfristigen und nachhaltigen Ausrichtung zu verfolgen.

2020 wurden durch kirchliche Körperschaften 39 Grundstücke mit einem Gesamtvolumen von 5.281.019 Euro (Vorjahr 7.897.010 Euro) verkauft. Gesamtkirchliche Grundstücke wurden in 2020 nicht veräußert.

Die durch die Kirchengemeinden veräußerten Grundstücke sind nach ihrer Art der Bebauung bzw. Nutzung wie folgt zu differenzieren:

Art des Grundstücks	Anzahl Verkaufsfälle	Verkaufserlös (gesamt)
Kirchengebäude	0	0 €
Pfarrhäuser	10	2.952.279 €
Gemeindehausgrundstücke	3	660.000 €
Kindergärten	2	80.001 €
Sonstige Grundstücke mit Gebäuden (Wohnhaus etc.)	0	0 €
Erbbaugrundstücke	3	428.915 €
Baugrundstücke	7	659.495 €
Sonstige unbebaute Grundstücke (Straßenland, Äcker, Wiesen etc.)	14	500.329 €

Als neue Grundstücke wurden insgesamt 14 Grundstücke in einem Gesamtwert von 1.587.318 Euro (Vorjahr 1.377.300 Euro) erworben.

Darüber hinaus konnten in 2020 trotz des sehr niedrigen Hypotheken-Zinsniveaus insgesamt 11 Erbbaurechte neu vergeben werden. Die jährlichen Erbbauszinsforderungen aus der Vergabe dieser Erbbaurechte werden zukünftig 101.635 Euro betragen. Die Grundlage für die Erzielung laufender Einnahmen aus Erbbauzinsen wird dadurch verbessert. Der Neuvergabe dieser 11 Erbbaurechte steht lediglich der Abgang von drei verkauften Erbbaugrundstücken (Veräußerungserlös 428.915 Euro) mit einem zukünftigen jährlichen Einnahmeausfall von 18.551 Euro gegenüber. Per Saldo ergeben sich daher zukünftig jährlich 83.084 Euro zusätzlich an Erbbauzinsen.

III. Jahresergebnis Liegenschaftsverwaltung Erbbaurechte

Erbbaurechtsverwaltung Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, sind in 2020 - unter dem Vorbehalt, dass aufgrund der Umstellung auf die kaufmännische Buchführung fehlerhafte Zuordnungen von Buchungen erfolgt sein können - von 4.932.309 Euro um 54.770 Euro auf 4.981.079 Euro [Zahlen liegen bisher noch nicht vor] gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 1,11 % (Vorjahr + 2,30 %).

IV. Angeschlossene Kirchengemeinden

In 2020 ist die Anzahl der der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung angeschlossenen Kirchengemeinden mit 352 Kirchengemeinden unverändert.

V. Tätigkeit des Verwaltungsrates

Im Geschäftsjahr 2020 fanden zwei Sitzungen statt. Der Verwaltungsrat beschloss den Haushaltsplan 2020 sowie die Jahresrechnung 2019 und stimmte dem Jahresbericht des Geschäftsführers über die Tätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung zu.

Das Rechnungsprüfungsamt hat in seinem Prüfungsbericht vom 31.05.2021 festgestellt, dass seine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsgemäßheit des Jahresabschlusses geführt hat. Es bestehen keine Bedenken, den gesetzlichen Vertretern – Geschäftsführung und Verwaltungsrat – für den Jahresabschluss Entlastung zu erteilen.

Für die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung

gez. OKR Markus Keller
(Geschäftsführer)

Federführung: OKR Wolfgang Heine

10- Jahres-Entwicklung ZPV im Überblick in Zahlen (Euro)

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
I. Verwaltung Treuhandvermögen										
Treuhandvermögen	68.436.569	64.159.772	63.533.391	63.009.208	61.732.812	60.758.466	59.893.276	59.173.878	58.618.321	56.943.519
Kapitalerhaltungsrücklagen	5.835.781	5.133.847	4.365.591	3.514.859	2.911.787	2.278.313	1.264.058	668.719	/	/
Erträge Treuhandvermögen	6.425.659	5.292.642	4.927.834	4.716.199	4.530.115	4.423.021	4.669.579	3.908.726	3.620.815	3.461.356
Aufwendungen	4.629.754	3.597.161	3.039.879	1.880.219	1.991.110	1.935.634	1.941.008	1.622.375	1.373.026	1.507.833
Abschreibungen	1.819.834	1.216.715	1.020.445	985.340	985.469	953.913	1.004.535	890.398	779.429	1.252.595
Überschuss	1.795.904	1.701.933	1.887.954	1.850.637	1.553.535	1.533.474	1.724.035	1.395.953	1.468.359	700.928
Ausschüttung Erträge	1.100.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	950.000	900.000	800.000	800.000	800.000	700.928
II. Liegenschaftsverwaltung Grundstücke (im Auftrag der Kirchenverwaltung)										
Grundstücksveräußerungen (alle kirchlichen Körperschaften)	5.281.019	7.897.010	11.866.089	3.164.200	4.329.354	5.525.909	5.008.235	9.413.772	11.429.985	9.580.489
Grundstücksankäufe (alle kirchlichen Körperschaften)	1.587.318	1.377.300	1.576.198	1.240.661	59.118	1.532.439	3.492.039	540.175	1.745.160	222.467
III. Verwaltung Erbbaurechte										
Erbbauzinseinnahmen (ohne Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach)	4.981.079	4.932.309	4.821.410	4.696.592	4.618.066	4.536.382	4.420.159	4.584.224	4.413.205	4.356.985

Auszug aus dem Prüfungsbericht
Jahresabschluss zum 31.12.2020

**Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
Darmstadt**



RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

7 Prüfungsvermerk und Entlastungsempfehlung des unabhängigen Rechnungsprüfungsamtes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Prüfungsurteil

Das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt, für das Geschäftsjahr 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Wirtschaftsplanausführung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Wir erklären, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Entlastungsempfehlung

Aufgrund der bei der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 erlangten Prüfungsergebnisse – unter Beachtung der Hinweise zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses -, ferner der Hinweise, Empfehlungen und Anmerkungen, bestehen keine Bedenken, den gesetzlichen Vertretern – Geschäftsführung und Verwaltungsrat – für den Jahresabschluss Entlastung zu erteilen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nach den Bestimmungen des Kirchengesetzes über die Haushalts- und Wirtschaftsführung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und des Kirchengesetzes über das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Rechnungsprüfung vorgenommen. Gemäß Artikel 67 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist das Rechnungsprüfungsamt in seiner Prüfungstätigkeit unabhängig und nur an die kirchlichen Gesetze und allgemein verbindlichen Vorschriften gebunden. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Zentrale Pfarreivermögensverwaltung
Prüfungsbericht 2020*****Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss***

Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, dem Kirchengesetz über die treuhänderische Verwaltung von Pfarreivermögen (Zentrale Pfarreivermögensverwaltung) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie den Bestimmungen der Satzung und ergänzender Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Verantwortlichkeit erstreckt sich darauf, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Wirtschaftsplanausführung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsamts für die Prüfung des Jahresabschlusses

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des im Jahresabschluss vermittelten Bildes der Wirtschaftsplanausführung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Zentrale Pfarreivermögensverwaltung
Prüfungsbericht 2020

Darmstadt, den **31 MAI 2021**

Rechnungsprüfungsamt der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



Christian M. Beck
Oberkirchenrat
Amtsleiter

Reiner Hundsdorf
Kirchenoberamtsrat
Sachgebietsleiter

Anlage I:

B I L A N Z zum 31.12.2020

A K T I V A

	1.1.2020 bis 31.12.2020 EUR	1.1.2019 bis 31.12.2019 EUR	Veränderung EUR
A Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.913,00	3.191,00	278,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.913,00	3.191,00	278,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	46.201.138,59	48.198.640,24	-1.997.501,65
2. Technische Anlagen	5.195.517,00	5.639.300,00	-443.783,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.639,00	71.455,00	-7.816,00
4. Anlagen in Bau	196.707,83	26.306,00	170.401,83
Summe Sachanlagen	51.657.002,42	53.935.701,24	2.278.698,82
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.905.487,04	1.155.487,04	750.000,00
2. Ausleihungen an Kirchengemeinden	16.894,30	28.247,11	-11.352,81
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.908.948,92	18.774.364,68	2.134.584,24
4. Sonstige Ausleihungen	5.358.842,10	4.655.052,63	703.789,47
Summe Finanzanlagen	28.190.172,36	24.613.151,46	3.577.020,90
Summe Anlagevermögen	79.850.087,78	78.552.043,70	1.298.044,08
B Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209.057,16	786.707,17	-577.650,01
2. Sonstige Vermögensgegenstände	99.211,10	92.461,30	6.749,80
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	308.268,26	879.168,47	-570.900,21
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Guthaben bei Kreditinstituten	20.323.729,60	13.178.119,71	7.145.609,89
Summe Liquide Mittel	20.323.729,60	13.178.119,71	7.145.609,89
Summe Umlaufvermögen	20.631.997,86	14.057.288,18	6.574.709,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.915,00	0,00	33.915,00
Summe Aktiva	100.516.000,64	92.609.331,88	7.906.668,76

PASSIVA

	1.1.2020 bis 31.12.2020 EUR	1.1.2019 bis 31.12.2019 EUR	Veränderung EUR
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	68.436.568,92	64.245.969,74	4.190.599,18
II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	5.835.781,46	5.133.847,59	701.933,87
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss	1.795.904,39	1.701.933,87	93.970,52
Summe Eigenkapital	76.068.254,77	71.081.751,20	4.986.503,57
B Sonderposten			
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	427.882,00	442.788,00	-14.906,00
Summe Sonderposten	427.882,00	442.788,00	-14.906,00
C Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	154.828,06	140.831,37	13.996,69
Summe Rückstellungen	154.828,06	140.831,37	13.996,69
D Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.379.951,45	11.446.700,78	5.933.250,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.350.508,22	1.428.322,49	4.922.185,73
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.082,10	0,00	30.082,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten	104.494,04	8.068.938,04	-7.964.444,00
Summe Verbindlichkeiten	23.865.035,81	20.943.961,31	2.921.074,50
Summe Passiva	100.516.000,64	92.609.331,88	7.906.668,76

Anlage III:**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2020**

	1.1.2020 bis 31.12.2020	1.1.2019 bis 31.12.2019	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.090.787,21	3.803.912,39	286.874,82
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	54.947,00	-54.947,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	73.723,45	457.376,04	-383.652,59
4. Personalaufwand	947.487,92	897.607,54	49.880,38
5. Abschreibungen	1.819.833,79	1.218.148,96	601.684,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.262.001,33	1.072.586,42	189.414,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.261.148,58	976.407,77	1.284.740,81
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	533.248,52	347.653,72	185.594,80
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	67.183,29	54.712,69	12.470,60
Jahresüberschuss	1.795.904,39	1.701.933,87	93.970,52